



FOKUS WERTSTEIGERUNG

HALBJAHRESFINANZBERICHT
ZUM 30. JUNI 2016

STAHL

R. STAHL – AUF EINEN BLICK

Tätigkeit:	Anbieter von elektrischer und elektronischer Sicherheitstechnik für explosionsgefährdete Umgebungen
Kunden:	Öl- und Gas-, Pharma-, Chemie-, Schiffsausrüster-, Nahrungsmittel-, Biokraftstoff-Industrie sowie Anlagenbauer
Produkte:	Schalt- und Steuerungsgeräte, Leuchten, Terminals, Automatisierungstechnik, komplette Systeme
Mitarbeiter:	ca. 1.820 weltweit
Sitz:	Waldenburg, Deutschland
Produktion:	Waldenburg, Weimar, Köln, Hengelo (NL), Stavanger (N), Chennai (IN), Houston (USA), Selangor (MAL)
Umsatz:	2015: EUR 313 Mio. (2016e: EUR 275–285 Mio.)
EBIT-Marge:	2015: 1,2 % (2016e: 4 %–5 %)
Aktienzahl:	6,44 Mio. Stück; ca. 40 % Freefloat

e=erwartet

KONZERNLAGEBERICHT

zum 30. Juni 2016

DIFFERENZIERTES BILD IM ERSTEN HALBJAHR

Auch das erste Halbjahr 2016 war geprägt von der Ölpreiskrise. Vor allem auf die Ölförderindustrie, den sogenannten Upstream-Bereich, wirkte sich der niedrige Ölpreis negativ aus, und sie reagierte mit Investitionskürzungen. Da der Upstream-Bereich 32 % und die Öl- und Gasbranche insgesamt rund 50 % des Umsatzes des R. STAHL Konzerns 2015 ausmachten, bedeuten deren Investitionskürzungen für uns ein geringeres Auftragsvolumen. Diese Entwicklung haben wir bereits 2015 erkannt und frühzeitig ein Restrukturierungsprogramm festgelegt, um das Unternehmen an die sich ändernden Gegebenheiten anzupassen. Das beschlossene Kostensenkungspaket setzten wir Ende 2015 unter der Annahme, dass die Werte für Auftragseingang und Umsatz 2016 deutlich zurückgehen werden, erfolgreich um. Die ersten sechs Monate 2016 zeigten, dass diese Einschätzung richtig war und die ergriffenen Maßnahmen wirken: Dank der frühzeitigen Anpassung des Konzerns an das neue Marktumfeld ist es uns gelungen, die Profitabilität weitgehend zu sichern.

Im ersten Halbjahr 2016 wurden unsere Erwartungen hinsichtlich des Auftragseingangs leicht übertroffen. Unsere Einschätzungen in Bezug auf den Umsatz wurden bestätigt. Einzig das operative Ergebnis blieb unter dem prognostizierten Wert.

Angesichts der unveränderten schwachen Marktsituation sind wir mit unserem Auftragseingang zum 30. Juni 2016 in Höhe von EUR 150,2 Mio. zufrieden. Mit EUR 142,5 Mio. lag R. STAHLs Umsatz genau im Prognosekorridor – und das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz lässt mit einem Wert von größer eins positive Rückschlüsse auf die Auftragslage des Unternehmens zu.

Trotz des Umsatzrückgangs von 13,1 % im ersten Halbjahr 2016 belief sich unser EBIT zum 30. Juni 2016 auf EUR 5,3 Mio. (Vorjahr: EUR 6,8 Mio.). Da unsere bisherige Prognose eine operative EBIT-Marge von 5–7 % vorsah, sind wir mit den zum 30. Juni 2016 erreichten 3,7 % nicht zufrieden.

AUFTRAGSEINGANG BESSER ALS ERWARTET

Der Auftragseingang ging in den ersten sechs Monaten 2016 um 9,9 % auf EUR 150,2 Mio. zurück und lag damit leicht über unseren Erwartungen für diesen Zeitraum – diese lagen bei EUR 140–145 Mio. für das erste Halbjahr 2016.

In der Region **Deutschland** erreichte der Auftragseingang EUR 31,6 Mio. (Vorjahr: EUR 34,2 Mio.) – wozu unter anderem die gute Entwicklung des Automatisierungsgeschäfts beigetragen hat.

Auch wenn das Marktumfeld weiterhin schwierig war, nahm unser Auftragseingang in der Region **Europa** (ohne Deutschland) im ersten Halbjahr 2016 um erfreuliche 10,6 % zu, sodass er zum 30. Juni 2016 EUR 72,2 Mio. erreichte (Vorjahr: EUR 65,3 Mio.). R. STAHL erhielt unter anderem weitere Teilabrufe von Großaufträgen, deren Rahmenaufträge wir bereits in der Vergangenheit gewonnen hatten – beispielsweise für eine Gasförder- und -aufbereitungsanlage in Russland, für ein Offshore-Projekt in Angola sowie für die Erweiterung einer Ölförderanlage im Westen Kasachstans. Bei vielen dieser Projekte sind weitere Teilabrufe offen.

In **Amerika** spiegelte sich die konstant schwache Nachfrage in unserem Auftragseingang wider: Zum Ende des ersten Halbjahres 2016 ging er gegenüber dem Vorjahr um 29,7 % auf EUR 18,9 Mio. (Vorjahr: EUR 26,8 Mio.) zurück. Nach einer von Rystad Energy veröffentlichten Auswertung haben sich die US-Schieferölproduzenten in den letzten beiden Jahren kostenseitig an die Marktentwicklung angepasst, sodass die Break-Even-Schwellen für US-Schieferöl von USD 70–90 im Jahr 2013 auf USD 40–50 im Jahr 2015 sanken. In der angespannten Marktsituation gewannen wir im Berichtszeitraum unseren ersten nordamerikanischen Auftrag für R. STAHLs neues Helideck-Beleuchtungssystem, dessen Vertrieb in Europa bereits 2015 sehr erfolgreich angelaufen ist. Außerdem erhielten wir Bestellungen für mobile Stromversorgungssysteme, die beispielweise von Raffinerien für sogenannte Shut-Downs eingesetzt werden. Dabei wird für Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten der normale Strom abgestellt und die Stromversorgung von mobilen Versorgungsanlagen übernommen.

Im Raum **Asien/Pazifik** ging der Auftragseingang im ersten Halbjahr auf EUR 27,5 Mio. (Vorjahr: EUR 40,4 Mio.) zurück, unter anderem aufgrund der gegenüber dem Vorjahr extrem verlangsamten Entscheidungsprozesse bei Projekten. Außerdem beobachteten wir zuletzt ein sehr restriktives Verhalten unserer Kunden im Downstream-Bereich bei der Vergabe von Projekten. Erfreulich entwickelte sich demgegenüber das Geschäft mit den im R. STAHL Werk in Chennai produzierten LED-Leuchten, die unsere indische Tochtergesellschaft in den ersten sechs Monaten 2016 sehr erfolgreich vertrieb.

Insgesamt erreichte der Auftragsbestand zum Ende des zweiten Quartals EUR 100,0 Mio. (Vorjahr: EUR 95,4 Mio.). Davon sollen rund zwei Drittel 2016 zu Umsatz werden, das restliche Drittel soll 2017 geliefert und fakturiert werden. Die große Reichweite des Auftragsbestands erklärt sich durch den hohen Anteil an Projekten mit einer sehr langen Laufzeit.

UMSATZ ERWARTUNGSGEMÄSS ZURÜCKGEGANGEN

Zum 30. Juni 2016 erreichte der Umsatz EUR 142,5 Mio. und lag damit 13,1 % unter seinem Vorjahreswert (Vorjahr: EUR 164,0 Mio.). Insbesondere aufgrund des sehr umsatzstarken ersten Halbjahres 2015 und der verhaltenen aktuellen Marktsituation hatten wir diese Entwicklung für 2016 erwartet.

In **Deutschland** hielt sich der Umsatz mit EUR 31,9 Mio. auf Vorjahresniveau (Vorjahr: EUR 31,8 Mio.). Es ist uns gelungen, den Umsatzrückgang aus der Öl- und Gasindustrie durch andere Kundenbranchen zu kompensieren.

In **Europa** (ohne Deutschland) übertrafen wir mit einem Umsatz von EUR 66,2 Mio. den Wert des Vorjahres (EUR 65,3 Mio.) leicht. Diese Entwicklung beruht auf der in Europa traditionell starken Basis an Kunden aus der Chemie- und Pharmaindustrie. Mit 46,5 % hatte die Zentralregion im Berichtszeitraum den größten Anteil am Konzernumsatz.

Bedingt durch das anhaltend schwache OEM-Geschäft, das aufgrund der niedrigen Bohraktivitäten nach Öl und Gas weiterhin unter den aufgeschobenen Investitionen leidet, gingen die Umsatzerlöse in **Amerika** um 42,7 % auf EUR 16,1 Mio. zurück (Vorjahr: EUR 28,2 Mio.).

Im Raum **Asien/Pazifik** erreichten wir zum 30. Juni 2016 einen Umsatz in Höhe von EUR 28,3 Mio. – 27,0 % weniger als im hier starken ersten Halbjahr 2015 (Vorjahr: EUR 38,7 Mio.). Der Blick auf die ersten sechs Monate 2014 zeigt, dass die aktuellen Umsatzerlöse in dieser Region über dem vor zwei Jahren erwirtschafteten Niveau liegen – und das bei einem seitdem mehr als halbierten Ölpreis.

ERGEBNIS DURCH ANGESPANNTE MARKTSITUATION BEEINFLUSST

Wir konnten in der schwierigen Marktsituation die negativen Effekte aus dem durch die Ölpreiskrise hervorgerufenen Umsatzrückgang von EUR 21,5 Mio. weitestgehend kompensieren. Im ersten Halbjahr 2016 resultierten aus den 2015 umgesetzten Kostensenkungsmaßnahmen positive operative Effekte von EUR 12,2 Mio. Diese Effekte resultieren aus einer Reduzierung der Personalkosten um EUR 6,6 Mio., sowie einer Senkung der Sach- und Herstellkosten um EUR 5,6 Mio. Darüber hinaus konnten wir in den ersten sechs Monaten 2016 eine weitere Kostenreduzierung von EUR 3,0 Mio. erreichen. Damit sehen wir uns auf einem guten Weg die für 2016 geplante Einsparung von EUR 20 Mio. zu realisieren. Das EBIT erreichte zum 30. Juni 2016 EUR 5,3 Mio. (Vorjahr: EUR 6,8 Mio.). Das bedeutet eine EBIT-Marge von 3,7 % (Vorjahr: 4,2 %). Im ersten Halbjahr 2016 konnten wir unseren bisherigen operativen Prognosekorridor von 5–7 % nicht erreichen. Grund dafür war zum einen eine veränderte regionale Zusammensetzung der Umsatzerlöse, die einen negativen Einfluss auf den Ertrag zur Folge hatte. Zum anderen führte die veränderte Nachfrage zu einem abweichenden Produktmix im Vergleich zum Vorjahr. Die Nachfrage nach lohnintensiven Produkten stieg im ersten Halbjahr 2016. Das führte zu einem Anstieg des relativen Personalaufwands und belastete den Ertrag. Das geringere Marktvolumen aus der Ölbranche führte zu deutlichen Preisreduzierungen durch die Kunden. Die negativen Effekte daraus schmälerten unseren Ertrag stärker als erwartet. Demgegenüber wirkt sich die Umsetzung von Sparmaßnahmen im Einkauf positiv auf den Rohertrag aus, der gegenüber der Vergleichsperiode um 1 % zurückging.

Zum 30. Juni 2016 erzielten wir ein EBT von EUR 3,9 Mio. (Vorjahr: EUR 5,4 Mio.), und die EBT-Marge bezogen auf die Umsatzerlöse erreichte 2,7 % (Vorjahr: 3,3 %). Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf EUR 2,6 Mio. (Vorjahr: EUR 3,6 Mio.).

Das Ergebnis je Aktie lag im ersten Halbjahr 2016 bei EUR 0,39 (Vorjahr: EUR 0,56).

VERMÖGENS- UND FINANZSTRUKTUR

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um EUR 3,9 Mio. auf EUR 137,8 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 133,9 Mio.). Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen um 3,7 % auf EUR 150,2 Mio. zu (31. Dezember 2015: EUR 144,9 Mio.), vor allem aufgrund eines Zuwachses der Bestände um 6,7 %. Der gewachsene Anteil an Großprojekten mit höheren Stückzahlen und längeren Durchlaufzeiten resultierte in einer Zunahme der unfertigen Erzeugnisse um 8,7 %. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich vor allem durch die Abrechnung von Großprojekten um 10,9 %. Gleichzeitig stiegen die Anzahlungen aus Kundenprojekten. Diese beiden Posten dürfen bilanztechnisch nicht miteinander saldiert werden. Daher sind die Kundenanzahlungen unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Zahlungsmittelbestände nahmen zum Ende des zweiten Quartals auf EUR 12,8 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 18,3 Mio.) ab.

Zum 30. Juni 2016 erreichte die Bilanzsumme des R. STAHL Konzerns EUR 288,0 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 278,8 Mio.).

Die Eigenkapitalquote ging zum 30. Juni 2016 auf 31,1 % (31. Dezember 2015: 36,2 %) zurück. Das Periodenergebnis leistete mit EUR 2,6 Mio. einen Beitrag zur Erhöhung des Eigenkapitals. Dementgegen stand die Erhöhung der Pensionsverpflichtungen um EUR 9,9 Mio. durch den zugrunde liegenden Zinssatz, der von 2,42 % zum 31. Dezember 2015 auf 1,56 % zum 30. Juni 2016 gesunken war. Die Ausschüttung der Dividende führte zu einer Verminderung des Eigenkapitals um EUR 3,9 Mio. Sonstige Effekte schmälerten unser Eigenkapital um EUR 0,3 Mio. Insgesamt verringerte sich das Eigenkapital zum 30. Juni 2016 um EUR 11,5 Mio. auf EUR 89,5 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 101,0 Mio.).

Die langfristigen Schulden nahmen im ersten Halbjahr 2016 durch die angestiegenen Pensionsverpflichtungen um 12,6 % zu. Langfristige Festzinsdarlehen tilgten wir planmäßig.

Zum Ende des ersten Halbjahres 2016 beliefen sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten auf EUR 74,1 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 67,3 Mio.). Dieser Anstieg ist auf eine gegenüber der Vergleichsperiode um EUR 4,0 Mio. erhöhte Inanspruchnahme von Bankdarlehen zurückzuführen. Zudem stiegen die Kundenanzahlungen um EUR 3,9 Mio. auf EUR 10,8 Mio.

OPERATIVER UND FREE CASHFLOW VERBESSERTEN SICH

Im ersten Halbjahr 2016 verbesserte sich unser Cashflow trotz gesunkener Umsatzerlöse leicht auf EUR 8,3 Mio. (Vorjahr: EUR 8,1 Mio.). Für das Nettoumlaufvermögen mussten wir lediglich EUR 6,9 Mio. an Finanzmitteln in Anspruch nehmen (Vorjahr: EUR 7,6 Mio.). Damit verzeichneten wir auch einen verbesserten Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR 1,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.). Nachdem wir das Expansionsprogramm 2015 planmäßig beendet hatten, ging unser Investitionsvolumen im ersten Halbjahr 2016 zurück. Laufende Ersatzbeschaffungen und die Investition in eine neue Laseranlage am Standort Waldenburg führten zu Ausgaben für langfristige Vermögenswerte in Höhe von EUR 7,3 Mio. (Vorjahr: EUR 11,8 Mio.). Aufgrund des in den ersten sechs Monaten 2016 gegenüber dem Vergleichszeitraum gesunkenen Investitionsvolumens verbesserte sich der Free Cashflow auf EUR -4,4 Mio. (Vorjahr: -11,1 Mio.).

Die Dividendenausschüttung sowie der Erwerb der restlichen 25 % der Anteile an der R. STAHL Camera Systems GmbH von Orlaco Products B.V. führte zu einem Mittelabfluss in Höhe von EUR 4,3 Mio. und schmälerte unsere Liquidität. Gleichzeitig nahmen wir EUR 3,4 Mio. kurzfristige Darlehen auf und tilgten langfristige Darlehen planmäßig mit EUR 0,5 Mio. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich zum 30. Juni 2016 auf EUR -1,3 Mio. (Vorjahr: EUR 10,8 Mio.).

Nach den ersten sechs Monaten 2016 lag unser Zahlungsmittelbestand bei EUR 12,8 Mio. (Vorjahr: EUR 16,1 Mio.).

FOKUS AUF INVESTITIONEN IN TECHNOLOGIE UND PRODUKTE

Nachdem wir unser Expansionsprogramm 2015 erfolgreich abgeschlossen hatten, konzentrierten wir uns im ersten Halbjahr 2016 auf Investitionen in neue Technologien und Produkte, um unsere Position als innovativer Technologieführer im Markt weiter auszubauen. Durch die Übernahme der restlichen 25 % der Anteile an der R. STAHL Camera Systems GmbH, mit Sitz in Köln, wurde die Gesellschaft zu einer 100 % Tochtergesellschaft der R. STAHL AG. Die R. STAHL Camera Systems GmbH schloss nach der vollständigen Übernahme von Orloco Products B.V. eine Vertriebspartnerschaft mit dem italienischen Kamerahersteller Videotec. Mit dieser Partnerschaft, stärkt R. STAHL die eigene Marktposition und erweitert gleichzeitig sein Produktportfolio. Darüber hinaus investierten wir kontinuierlich in Maschinen und Anlagen für unsere Produktionsstandorte sowie in Werkzeuge, IT und Instandhaltung.

LEUCHTEN – WACHSTUM GEGEN DEN MARKTTREND

Als einziger Anbieter auf dem Explosionsschutzmarkt bietet R. STAHL ein vollständiges LED-Leuchten-Portfolio an und ist damit sehr erfolgreich: Von 2014 auf 2015 hat sich der Umsatz mit diesen Produkten bereits mehr als verdreifacht und wir gehen davon aus, dass der positive Trend auch 2016 anhalten wird. Dank des Wachstums im LED-Bereich verzeichneten wir beim Leuchtengeschäft insgesamt – entgegen dem Markttrend – eine positive Umsatzentwicklung.

DIVIDENDENZAHLUNG – EIN ZEICHEN DER STÄRKE UND ZUVERLÄSSIGKEIT

Die 23. ordentliche Hauptversammlung der R. STAHL AG beschloss am 3. Juni 2016 in Neuenstein die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 0,60 je stimmberechtigter Aktie. Damit folgte die Hauptversammlung dem Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand und bestätigte die Dividendenpolitik der letzten Jahre. Mit der Ausschüttung setzte der R. STAHL Konzern auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ein Zeichen der Stärke und der Zuversicht.

Zu Tagesordnungspunkt 2 der Hauptversammlung wurden Anfechtungsklagen eingereicht.

25-JÄHRIGES JUBILÄUM DER R. STAHL SCHWEIZ AG

Seit dem 6. Juni 1991 ist die R. STAHL AG mit einer 100 %-Tochter in der Schweiz vertreten und hat sich über das letzte Vierteljahrhundert zum Schweizer Marktführer auf dem Gebiet des elektrischen Explosionsschutzes für gas- und staubexplosionsgefährdete Zonen etabliert. Anfangs noch unter dem Namen Fribos AG wurde die Gesellschaft 2007 zur R. STAHL Schweiz AG umfirmiert und unterstreicht damit ihre Zugehörigkeit zum R. STAHL Konzern. Das Jubiläum wird mit einem Kundentag gefeiert, bei dem die Kunden die Möglichkeit haben, sich mit den Produkten und Technologien vertraut zu machen, sowie die lokalen Ansprechpartner persönlich kennenzulernen.

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Die Pensionsrückstellungen haben sich durch den zugrunde liegenden Zinssatz, der seit dem 31. Dezember 2015 von 2,42 % auf 1,56 % zum 30. Juni 2016 gefallen ist, sehr deutlich verändert. Der heranzuziehende Zinssatz wird von unabhängigen Gutachtern, in unserem Fall von Mercer Deutschland GmbH, auf Basis von als AA-eingestuften Firmenanleihen ermittelt. Dabei ist die Berücksichtigung der Restlaufzeit der Unternehmensanleihen für die Zinsermittlung von Bedeutung. Die ermittelten Zinssätze werden im Internet veröffentlicht. Mercer Deutschland GmbH erstellt seit 2012 quartalsweise die Gutachten für die Bewertung unserer Pensionsverpflichtungen nach IFRS. Auf die Entwicklung des Zinssatzes haben wir keinen Einfluss.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Sämtliche R. STAHL Tochtergesellschaften verfassen regelmäßig einen Chancen- und Risikobericht, worin weltweit alle Chancen und Risiken im Unternehmen berücksichtigt werden. Bei wichtigen Ereignissen, auch während des Quartals, ist jeder Geschäftsführer verpflichtet, eine Meldung an das Chancen- und Risikomanagement zu machen. Die im Geschäftsbericht 2015 ab Seite 51 getroffenen Aussagen gelten unverändert weiter.

AUSBLICK

Mit unserem zum Jahresende 2015 abgeschlossenen Kostensenkungsprogramm ist es uns gelungen, den Konzern an den Nachfragerückgang aus der Ölförderindustrie anzupassen. Das erste Halbjahr 2016 zeigte, dass die Einschätzung und die ergriffenen Maßnahmen richtig waren. Im zweiten Quartal 2016 mussten wir feststellen, dass auch das Nachfrageverhalten im Downstream-Bereich restriktiver wird. Dieser Nachfragerückgang wird durch die von großen Ölkonzernen kürzlich veröffentlichten Finanzberichte zum zweiten Quartal 2016 bestätigt. In ihren Finanzberichten weisen die Konzerne einen deutlichen Einbruch der Margen im Raffineriegeschäft aus.

Für das zweite Halbjahr 2016 erwarten wir eine Verschärfung dieser Entwicklung im Downstream-Sektor. Wir gehen daher von einem weiteren Nachfragerückgang und einer damit verbundene Margenschwächung in diesem Bereich aus.

Das veränderte Marktverhalten dieser Kundengruppe hindert uns daran, den eingeschlagenen Weg der Profitabilitätssteigerung im zweiten Halbjahr 2016 erfolgreich fortzuführen. Wir sehen uns daher dazu veranlasst, die Prognose für Auftragseingang und Umsatz für das Gesamtgeschäftsjahr 2016 von EUR 280 – 290 Mio. auf EUR 275 – 285 Mio. zu senken. Für das operative EBIT erwarten wir für das Geschäftsjahr 2016 einen Wert zwischen EUR 11 und 15 Mio. (bisher: EUR 14 – 20 Mio.).

Im August 2016

Der Vorstand

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

TEUR	4-6/2016	4-6/2015	1-6/2016	1-6/2015
Umsatzerlöse	70.770	81.873	142.515	164.042
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	166	215	1.687	2.837
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.088	1.035	2.108	1.931
Gesamtleistung	72.024	83.123	146.310	168.810
Sonstige betriebliche Erträge	2.782	791	4.965	6.545
Materialaufwand	- 24.876	- 27.481	- 50.087	- 56.998
Personalaufwand	- 30.662	- 33.412	- 61.543	- 68.241
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 3.029	- 3.394	- 6.213	- 6.669
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 14.251	- 16.925	- 28.156	- 36.609
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	1.988	2.702	5.276	6.838
Finanzergebnis	- 687	- 780	- 1.424	- 1.406
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.301	1.922	3.852	5.432
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 523	- 687	- 1.270	- 1.817
Periodenergebnis	778	1.235	2.582	3.615
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	56	- 4	61	9
Ergebnisanteil R. STAHL	722	1.239	2.521	3.606
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,11	0,15	0,39	0,56

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

TEUR	1-6/2016	1-6/2015
Periodenergebnis	2.582	3.615
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	61	2.725
Latente Steuern auf Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	61	2.725
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Folgebewertung von Cashflow-Hedges	- 72	- 1.107
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	99	1.091
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges	- 8	7
Cashflow-Hedges nach Steuern	19	- 9
Sonstiges Ergebnis mit Umgliederung in das Periodenergebnis	80	2.716
Im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Folgebewertung von Pensionsverpflichtungen	- 13.941	5.600
Latente Steuern aus Pensionsverpflichtungen	4.047	- 1.644
Sonstiges Ergebnis ohne Umgliederung in das Periodenergebnis	- 9.894	3.956
Sonstiges Ergebnis (direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)	- 9.814	6.672
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	31	28
davon Ergebnisanteil R. STAHL	- 9.845	6.644
Gesamtergebnis nach Steuern	- 7.232	10.287
Gesamtergebnisanteil anderer Gesellschafter	92	37
Gesamtergebnisanteil R. STAHL	- 7.324	10.250

STEUEREFFEKT FÜR DIREKT IM EIGENKAPITAL ERFASSTE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

TEUR	1-6/2016			1-6/2015		
	Vor Steuern	Steuer- effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer- effekt	Nach Steuern
Währungsumrechnungsdifferenzen	61	0	61	2.725	0	2.725
Cashflow-Hedges	27	- 8	19	- 16	7	- 9
Pensionsverpflichtungen	- 13.941	4.047	- 9.894	5.600	- 1.644	3.956
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 13.853	4.039	- 9.814	8.309	- 1.637	6.672

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2016

TEUR	30.06.2016	31.12.2015
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	40.205	40.599
Sachanlagen	66.700	66.640
Übrige Finanzanlagen	126	124
Sonstige Vermögenswerte	1.470	1.321
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	7.809	7.952
Latente Steuern	21.520	17.271
	137.830	133.907
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte und geleistete Anzahlungen	61.107	57.267
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66.961	60.364
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9.303	8.905
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.789	18.343
	150.160	144.879
Summe Vermögenswerte	287.990	278.786

TEUR	30.06.2016	31.12.2015
EIGENKAPITAL & SCHULDEN		
Eigenkapital	89.514	101.015
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	99.646	85.692
Sonstige Rückstellungen	1.748	1.724
Verzinsliche Darlehen	18.788	19.238
Sonstige Verbindlichkeiten	640	481
Latente Steuern	3.588	3.385
	124.410	110.520
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	5.946	7.172
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.488	14.884
Verzinsliche Darlehen	20.534	16.501
Abgegrenzte Schulden	14.759	13.959
Sonstige Verbindlichkeiten	17.339	14.735
	74.066	67.251
Summe Eigenkapital & Schulden	287.990	278.786

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

TEUR	1-6/2016	1-6/2015
I. Operativer Bereich		
1. Periodenergebnis	2.582	3.615
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.213	6.669
3. Veränderung der langfristigen Rückstellungen	11	3
4. Veränderung der latenten Steuern	- 9	- 1.230
5. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	- 458	- 1.008
6. Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 66	28
7. Cashflow	8.273	8.077
8. Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 9.810	- 10.190
9. Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.871	2.580
10. Veränderung des Nettoumlaufvermögens	- 6.939	- 7.610
11. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.334	467
II. Investitionsbereich		
12. Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte	- 7.331	- 11.837
13. Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	1.630	238
14. Zunahme (-)/Abnahme (+) kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte	0	0
15. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 5.701	- 11.599
16. Free Cashflow	- 4.367	- 11.132

TEUR	1-6/2016	1-6/2015
III. Finanzierungsbereich		
17. Auszahlungen an Gesellschafter (Dividende)	- 3.864	- 5.152
18. Einzahlungen/Auszahlungen Minderheitsgesellschafter	- 405	- 35
19. Einzahlungen/Auszahlungen aus der Veräußerung/ für den Erwerb eigener Anteile	0	24.044
20. Zunahme (+)/Abnahme (-) kurzfristiger verzinslicher Finanzschulden	3.401	- 12.566
21. Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger verzinslicher Finanzschulden	0	5.000
22. Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen verzinslichen Finanzschulden	- 450	- 500
23. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 1.318	10.791
IV. Finanzmittelfonds		
24. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 5.685	- 341
25. Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	131	620
26. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	18.343	15.820
27. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	12.789	16.099
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.789	16.099

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

	Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital		
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
TEUR			
01.01.2015	16.500	494	99.659
Periodenergebnis			3.606
Kumuliertes übriges Eigenkapital			0
Gesamtergebnis			3.606
Ausschüttung an Gesellschafter			- 5.152
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile		12.835	0
Veränderung Konsolidierungskreis			0
30.06.2015	16.500	13.329	98.113
01.01.2016	16.500	13.457	94.394
Periodenergebnis			2.521
Kumuliertes übriges Eigenkapital			0
Gesamtergebnis			2.521
Ausschüttung an Gesellschafter			- 3.864
Veränderung der Besitzverhältnisse Minderheiten			- 217
Veränderung Konsolidierungskreis			0
30.06.2016	16.500	13.457	92.834

Auf Anteilseigner
entfallendes Eigenkapital

Kumuliertes übriges Eigenkapital			
Währungs- umrechnung	Unrealisierte Gewinne/Ver- luste aus Cash- flow-Hedges	Gewinne/ Verluste aus Pensions- verpflichtungen	Summe kumuliertes übriges Eigenkapital
- 2.177	- 335	- 28.346	- 30.858
			0
2.697	- 9	3.956	6.644
2.697	- 9	3.956	6.644
			0
			0
			0
520	- 344	- 24.390	- 24.214
			0
- 1.404	- 9	- 22.206	- 23.619
			0
30	19	- 9.894	- 9.845
30	19	- 9.894	- 9.845
			0
			0
			0
- 1.374	10	- 32.100	- 33.464

Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital		Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-eigenkapital
Abzugsposten für eigene Anteile	Summe		Summe
- 11.209	74.586	294	74.880
	3.606	9	3.615
	6.644	28	6.672
	10.250	37	10.287
	- 5.152	- 35	- 5.187
11.209	24.044	0	24.044
	0	0	0
0	103.728	296	104.024
0	100.732	283	101.015
	2.521	61	2.582
	- 9.845	31	- 9.814
	- 7.324	92	- 7.232
	- 3.864	- 105	- 3.969
	- 217	- 83	- 300
	0	0	0
0	89.327	187	89.514

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

1. Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Zwischenabschluss für den Konzern der R. STAHL AG ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist nicht testiert.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der R. STAHL AG 34 in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die R. STAHL AG die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses hat. Im Vergleich zum 31. Dezember 2015 ist der Konsolidierungskreis unverändert. Im April 2016 wurden die restlichen 25 % der Anteile an der R. STAHL Camera Systems GmbH von Orlaco Products B.V. erworben. Der Kaufpreis betrug TEUR 300.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für den Vorjahreszeitraum erfolgten grundsätzlich auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2015. Die Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2015 veröffentlicht. Dieser kann im Internet unter www.stahl.de eingesehen werden.

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses wird grundsätzlich das Anschaffungskostenprinzip angewandt. Eine Ausnahme hiervon bildet die Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Um die Verlässlichkeit der Bewertungen von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert vergleichbar darzustellen, wurde in den IFRS eine Fair-Value-Hierarchie mit folgenden drei Stufen eingeführt:

- Bewertung anhand von Börsen- oder Marktpreisen für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (Stufe 1)
- Bewertung anhand von Börsen- oder Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die auf am Markt beobachtbaren Input-Parametern basieren (Stufe 2)
- Bewertung anhand von Bewertungsmodellen mit signifikanten, nicht am Markt beobachtbaren Input-Parametern (Stufe 3)

Die im R. STAHL Konzern mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Finanzinstrumente werden ausschließlich nach der Fair-Value-Hierarchiestufe 2 bewertet.

Die positiven Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag betragen TEUR 144 (31. Dezember 2015: TEUR 376). Negative Marktwerte werden mit TEUR -385 (31. Dezember 2015: TEUR -296) ausgewiesen.

4. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7, wie sich die Zahlungsmittel des R. STAHL Konzerns im Laufe des Berichtszeitraums durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls enthalten sind Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten.

5. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das Konzernergebnis – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien dividiert wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis je Aktie.

6. Angabe der gezahlten Dividende

Die R. STAHL AG zahlte ihren Aktionären im Juni 2016 nach Abschluss der Hauptversammlung eine Dividende von EUR 0,60 je Aktie. Insgesamt wurden TEUR 3.864 ausgeschüttet.

Die Dividendenausschüttung erfolgte auf der Grundlage des unter Tagesordnungspunkt 2 der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung gefassten Gewinnverwendungsbeschlusses. Zu Tagesordnungspunkt 2 wurden Anfechtungsklagen eingereicht.

7. Zahl der Arbeitnehmer

Die Zahl der Beschäftigten zum Stichtag 30. Juni 2016 betrug 1.820 (ohne Auszubildende) (Vorjahr: 1.973).

8. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem 31. Dezember 2015 haben sich die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich verändert.

9. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

10. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Berichtszeitraums

Zu den Tagesordnungspunkten 2 bis 5 der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung wurden Anfechtungsklagen eingereicht. Außerdem wurde ein Antrag auf gerichtliche Bestellung eines Sonderprüfers zu verschiedenen Themen gestellt.

Waldenburg, 10. August 2016

R. Stahl Aktiengesellschaft

Martin Schomaker
Vorstandsvorsitzender

Bernd Marx
Finanzvorstand

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Waldenburg, 10. August 2016

R. Stahl Aktiengesellschaft

Martin Schomaker
Vorstandsvorsitzender

Bernd Marx
Finanzvorstand

KENNZAHLEN

TEUR	1–6/2016	1–6/2015
Umsatzerlöse	142.515	164.042
Deutschland	31.862	31.792
Zentralregion (ohne Deutschland)	66.233	65.346
Amerika	16.140	28.165
Asien/Pazifik	28.280	38.739
Auslandsanteil in %	77,6	80,6
Auftragseingang	150.153	166.631
Auftragsbestand	100.031	95.371
EBITDA	11.489	13.507
EBIT	5.276	6.838
EBT	3.852	5.432
Periodenergebnis	2.582	3.615
Ergebnis je Aktie in EUR (gesamt)	0,39	0,56
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	7.331	11.837
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.213	6.669
EBITDA-Marge (in % der Umsatzerlöse)	8,1	8,2
EBIT-Marge (in % der Umsatzerlöse)	3,7	4,2
EBT-Marge (in % der Umsatzerlöse)	2,7	3,3
Mitarbeiter zum Stichtag (ohne Auszubildende)	1.820	1.973

FINANZKALENDER 2016

Zwischenbericht zum 30. September 2016 **10. November 2016**

R. Stahl Aktiengesellschaft
Am Bahnhof 30, 74638 Waldenburg (Württ.)
www.stahl.de

KONTAKT

Carmen Kulle
Investor Relations
Tel.: +49 7942 943 13 95
Fax: +49 7942 943 40 13 95
investornews@stahl.de